









NEWSLETTER


25.04.2023

Avenue ID: 1460
Artikel: 9
Folgeseiten: 6

Print

-  25.04.2023 Der Freiamter
Mentale Blockade oder Party 01
-  21.04.2023 Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern
Öffentliche Führung im Museum Caspar Wolf in Muri 05
-  21.04.2023 Der Freiamter
Im Caspar- Wolf-Museum 06
-  21.04.2023 Wohler Anzeiger
Es folgen die Finals 07
-  20.04.2023 Jungfrau Zeitung
Halbzeit bei «The Muri Competition» 09
-  13.04.2023 Echo vom Maiengrün
Philip Dizack Quartett 12
-  13.04.2023 Generalanzeiger Dottikon
Philip Dizack Quartett 13
-  04.04.2023 Reformiert.Aargau
The Muri Competition: Finale 14

Radio

-  24.04.2023 Radio SRF 2 KULTUR / Kultur Kompakt Abend / Nachrichten 17.00 | Dauer: 00:00:52
Zehn Tage lang stand Muri ganz im Zeichen von Oboe und Fagott 15



Für Renato Bizzotto, für die Finalistinnen und Finalisten, für die Jurymitglieder, aber auch für die vielen Zuhörenden ein ganz spezieller Moment: die Finalkonzerte am Sonntagabend im Festsaal.

Mentale Blockade oder Party

Die vierte Ausgabe von «The Muri Competition» ist Geschichte – Initiant Renato Bizzotto ist zufrieden

Es ist der grösste Wettbewerb für Oboe und Fagott weltweit: «The Muri Competition». Für Renato Bizzotto, der den Wettbewerb vor zehn Jahren ins Leben rief und immer noch die künstlerische Gesamtleitung trägt, waren es zehn intensive Tage. «Ich bin reif für die Ferien.»

Annemarie Keusch

«The Muri Competition» und das Logo mit den Händen, die musizieren. Es ist zum Label geworden, das nicht nur in der Oboen- und Fagottszone weltweit bekannt ist. «Wir bekamen

sogar eine Anfrage, ob unser Wettbewerb nicht auch in China stattfinden könne», sagt Renato Bizzotto, Initiant und künstlerischer Gesamtleiter. «The Muri Competition» in China, das lehnte er ab. Bizzotto lacht. «Dass Muri für den Namen eines Dorfes steht, das war nicht allen bewusst.» Komme hinzu, dass der Begriff Muri in anderen Sprachen verschiedene Bedeutungen habe. «Im ungarischen Slang bedeutet es etwa, Party zu machen», weiss Bizzotto. Im Japanischen steht es für eine mentale Blockade, eine Mauer. «So ist es auch für die Studentinnen und Studenten, die sich qualifizieren. Die mentale Mauer zu überwinden, ist nicht

leicht, die Möglichkeit zur grossen Party besteht aber.»

Zehn Tage dauerte diese Party. Mit einem gemeinsamen Nachtessen spätnachts von Sonntag auf Montag fand der Anlass einen Abschluss. «Ich bin reif für die Ferien», sagt Renato Bizzotto. Er spricht von intensiven Tagen. Von morgens um 8 Uhr bis um Mitternacht sei er immer auf Achse gewesen. «Natürlich wegen dem musikalischen Wettbewerb, aber auch weil uns das Miteinander, die Betreuung der Jury und von teilneh-

Das macht unseren Geist aus



Renato Bizzotto, künstlerische Leitung

menden Musikerinnen und Musikern enorm wichtig ist», erzählt Bizzotto. Miteinander essen, Zeit miteinander verbringen, «das macht unseren Geist aus». Und so kam es beispielsweise auch dazu, dass Bizzotto mit zwei Juroren aus Frankreich und Holland eine kleine Rennvelotour unternahm. «Das tat auch mir gut, zwischendurch den Kopf zu lüften.»

Schwieriger geworden, Helfer zu finden

Es seien viele Begegnungen, die in Erinnerung bleiben. Es sind aber auch konkrete Momente. «Der Final vor ausverkauftem Haus. Man spürte förmlich, dass hier Spezielles passiert. Das war wunderbar.» Ganz allgemein sagt Bizzotto, es sei alles gut gelaufen. «Was das Team leistete, ist grossartig.» Er meint das Kernteam, aber auch die Helferinnen und Helfer sowie die Gastfamilien. «Als ich gestern Leute zum Bahnhof brachte und sah, wie Helfer die Schilder abmontierten. Es sind solche Momente, die mich berühren.» Das Thema Helfer

ist aber auch eines, das Bizzotto als Wermutstropfen nennt. «Es wird immer schwieriger, genug Leute zu finden. Das ist ein generelles Problem in der Gesellschaft.» Vor allem Gastfamilien fanden die Organisatoren zu wenige. 21 junge Musikerinnen und Musiker wurden im Künstlerhaus in Boswil untergebracht.

Was die Organisation des Anlasses betrifft, der nun zum vierten Mal stattfand, spricht Bizzotto von Routine. «Die Konzepte stehen, aber es sind immer andere Leute, andere Musiker, andere Jury-Mitglieder. Da ist auch Improvisation gefragt.» Routine besteht auch bezüglich des hohen musikalischen Niveaus. «Alle sind sehr gut, aber ein, zwei Überflieger gibt es immer», sagt Bizzotto. Solche, die sich früh in die Favoritenrolle bringen und diese dann auch erfüllen. Was den Unterschied mache? «Die musikalische Vielfalt, die Ausstrahlung, aber auch der mentale Aspekt. Sind Musiker spürbar, merkt dies das Publikum. Und auch das Selbstvertrauen ist wichtig. Die Gewinner spielten die Solostücke quasi auswendig. Sie haben sich minutiös

vorbereitet, bis in den Final.»

200 Hotelübernachtungen, 2200 Menüs

Aber nicht nur für die jungen Musikerinnen und Musiker aus aller Welt bietet «The Muri Competition» Chancen. «Auch für Muri.» Renato Bizzotto betont es immer wieder. Er spricht

von 200 Hotelübernachtungen, von 2200 Menüs. «Alle sind begeistert von Muri. Das ist Standortmarketing pur», betont er. Umso schöner würde

Das ist Standortmarketing pur

Renato Bizzotto

er es finden, wenn sich beim nächsten Mal wieder mehr Freiwillige finden liessen, die mithelfen oder Teilnehmende bei sich unterbringen. Dann wäre für ihn als Organisator der Faktor Party noch höher und der Faktor mentale Unsicherheit noch niedriger.



Der Freiamter
5630 Muri AG
056/ 675 10 53
www.derfreiamter.ch/

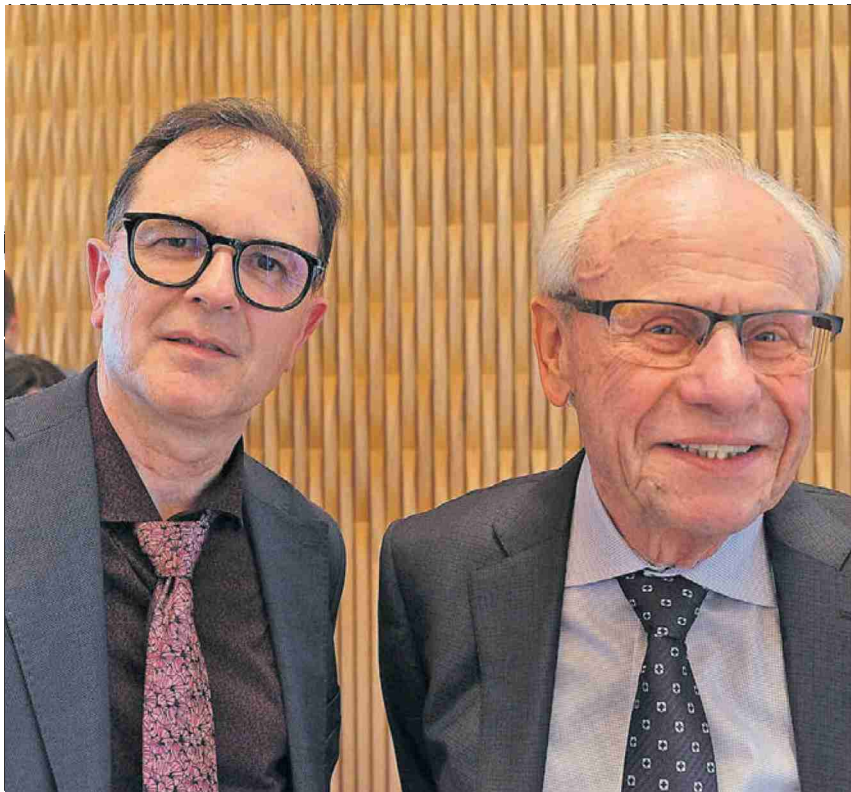
Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 2'813
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Seite: 5
Fläche: 97'990 mm²

Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 87916272
Ausschnitt Seite: 3/4

Print



Zwei wichtige Persönlichkeiten rund um «The Muri Competition»: Renato Bizzotto (links) und Sepp Gut.

Bilder: zg



Sieger sind erkoren

Italiener und Russe gewinnen

Aus 400 Kandidatinnen und Kandidaten haben sich Enrico Bassi (21, Fagott) aus Italien und Leonid Surkov (22, Oboe) aus Russland als Sieger durchgesetzt. Im ausverkauften Festsaal sind am Sonntagabend die Finaldurchgänge ausgetragen worden. Je drei Fagottisten und drei Oboisten haben es in den Final geschafft, zwei Frauen und vier Männer. Ihnen winken ein Preisgeld von insgesamt 80000 Franken sowie Auftritte bei renommierten Orchestern.

Die Künstler wurden vom Orchester «argovia philharmonic» unter der Leitung von Jonas Ehrler begleitet. Gespielt wurden Werke von Johann Nepomuk Hummel (für Oboe) und Gioachino Rossini (für Fagott). --zg



Enrico Bassi am Fagott (links) und Leonid Surkov an der Oboe heissen die beiden Sieger von «The Muri Competition 2023».

Bild: zg

Öffentliche Führung im Museum Caspar Wolf in Muri

Das Museum Caspar Wolf vermittelt in anschaulicher Weise die wechselvolle Karriere dieses einfachen Mannes aus Muri sowie die aussergewöhnliche Entwicklung seines künstlerischen Werks.

Es würdigt den Pionier der Alpenmalerei Caspar Wolf (1735–1783) mit einer speziell konzipierten Ausstellung – der umfassendsten permanenten Präsentation seines Werkes überhaupt – und mit wechselnden Kabinettausstellungen zu verschiedenen Aspekten im

Zusammenhang mit Caspar Wolf, seiner Kunst, seiner Zeit und seinen Themen.

Die nächste öffentliche Führung im Museum Caspar Wolf Muri findet am Sonntag, 23. April, um 14 Uhr statt.

Corinne Huber, Leiterin Besucherzentrum

23. April, 14 Uhr, Treffpunkt: Muri Info – Besucherzentrum, Marktstrasse 4, Muri.

Keine Anmeldung erforderlich. Führung gratis; Eintritt regulär. Dauer: 60 Minuten.



Selbstbildnis Caspar Wolf. (Bild zvg.)



MURI Im Caspar- Wolf-Museum



Interessierte erhalten Einblick in das Leben und Wirken von Caspar Wolf. Bild: zg

Die nächste öffentliche Führung im Museum Caspar Wolf in Muri findet am Sonntag, 23. April, um 14 Uhr statt. Das Museum Caspar Wolf vermittelt in anschaulicher Weise die wechselvolle Karriere dieses einfachen Mannes aus Muri sowie die aussergewöhnliche Entwicklung seines künstlerischen Werks.

Es würdigt den Pionier der Alpenmalerei Caspar Wolf (1735–1783) mit einer speziell konzipierten Ausstellung – der umfassendsten permanenten Präsentation seines Werkes überhaupt – und mit wechselnden Kabinettausstellungen zu verschiedenen Aspekten im Zusammenhang mit Caspar Wolf, seiner Kunst, seiner Zeit und seinen Themen. Treffpunkt ist beim Besucherzentrum von Muri Info. Die Führung dauert rund eine Stunde. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



102 Musikerinnen und Musiker starteten an «The Muri Competition». Am Sonntag folgt der festliche Final.

Bild: zg

Es folgen die Finals

«The Muri Competition» ist in vollem Gang

Insgesamt 400 junge Musikerinnen und Musiker aus aller Welt haben sich für «The Muri Competition» mit einem Video beworben. Beim internationalen Wettbewerb für Fagott und Oboe trifft sich die künftige Weltelite für die beiden Holzblasinstrumente. 102 der 400 Bewerberinnen und Bewerber aus vier Kontinenten haben sich qualifiziert. Sie sind nach Muri gekommen und kämpfen in zwei Runden um die ersten Preise.

40 haben es nun in die zweite Runde geschafft. Spitzenreiter ist dabei Korea mit acht Kandidatinnen und Kandidaten, gefolgt von Frankreich und Spanien mit je fünf. Für beide Instrumente, Fagott und Oboe, werden im festlichen Final vom 23. April, 19 Uhr, je drei Siegerinnen oder Sie-

ger erkoren. Im Festsaal vom Kloster Muri vergibt eine Fachjury Preisgelder von insgesamt 80'000 Franken. Das Finalkonzert wird begleitet vom Orchester «argovia philharmonic» unter der Leitung von Jonas Ehrler.

Statement für klassische Musik

Gespielt werden Werke von Johann Nepomuk Hummel (für Oboe) und Gioachino Rossini (für Fagott). Renato Bizzotto, künstlerischer Leiter des Wettbewerbs, stellt fest: «Das Niveau der Musikerinnen und Musiker ist ausgesprochen hoch. Mit «The Muri Competition» wollen wir ein Statement für die klassische Musik setzen und die Marke Murikultur in die ganze Welt hinaustragen.» --red



Hauptausgabe

Wohler Anzeiger
5610 Wohlen
056/ 618 58 58
<https://woheranzeiger.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 5'458
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Seite: 23
Fläche: 19'121 mm²

Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 87884106

Print

Dieser Artikel erschien in folgenden Regionalausgaben:

Medium	Typ	Auflage
Wohler Anzeiger	Hauptausgabe	5'458
Der Freiämter	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	2'813
Bremgarter Bezirks-Anzeiger	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	6'010
	Gesamtauflage	14'281



The Muri Competition findet 2023 im Rahmen von Murikultur zum vierten Mal statt und will erneut ein Zeichen in der Nachwuchsförderung setzen. Foto: zvg

Halbzeit bei «The Muri Competition»



Insgesamt 400 junge Musikerinnen und Musiker aus aller Welt haben sich für den «Muri Competition» mit einem Video beworben. Beim internationalen Wettbewerb für Fagott und Oboe trifft sich die künftige Weltelite für die beiden Holzblasinstrumente.

KLASSIK-WETTBEWERB

102 der 400 Bewerberinnen und Bewerber aus vier Kontinenten haben sich qualifiziert. Sie sind nach Muri gekommen und kämpfen in zwei Runden um die ersten Preise. 40 haben es nun in die zweite Runde geschafft. Spitzenreiter ist dabei Korea mit acht Kandidatinnen und Kandidaten, gefolgt von Frankreich und Spanien mit je fünf.

Für beide Instrumente, Fagott und Oboe, werden im festlichen Final vom kommenden Sonntag je drei Siegerinnen oder Sieger erkoren. Im Festsaal vom Kloster Muri vergibt eine Fachjury Preisgelder von insgesamt 80'000 Franken. Das Finalkonzert wird begleitet vom Orchester «argovia philharmonic» unter der Leitung von Jonas Ehrler. Gespielt werden Werke von Johann Nepomuk Hummel (für Oboe) und

Gioachino Rossini (für Fagott). Renato Bizzotto, künstlerischer Leiter des Wettbewerbs, stellt fest: «Das diesjährige Niveau der Musikerinnen und Musiker ist ausgesprochen hoch. Mit der Muri Competition wollen wir ein Statement für die Klassische Musik setzen und die Marke Murikultur in die ganze Welt hinaustragen.»

pd/ken

Nr. 209234, online seit: 19. April – 17.00 Uhr

FINALKONZERT MIT ANSCHLIESSENDE PREISVERLEIHUNG

Sonntag, 23. April, 19.00 Uhr, Kloster Muri AG im Festsaal

Programm:

Introduktion, Thema und Variationen op. 102 für Oboe und Orchester von Johann Nepomuk Hummel
Konzert für Fagott und Orchester – Concerto da Esperimento von Gioachino Rossini
Tickets zu 50 Franken unter www.murikultur.ch

Jungfrau Zeitung



Hauptausgabe

Jungfrau Zeitung
3600 Thun
033/ 826 01 01
www.jungfrauzeitung.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich

Seite: 24
Fläche: 98'791 mm²

Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 87884066

Print

Dieser Artikel erschien in folgenden Regionalausgaben:

Medium	Typ	Auflage
Jungfrau Zeitung Online-Ausgabe	Hauptausgabe	0
	Gesamtauflage	0

Echo vom Maiengrün

Wöchentlicher Anzeiger für das Unterfreiamt, Bünz- und Reusstal

Echo vom Maiengrün
5607 Hägglingen
056/ 624 12 82
www.haegglingen.ch/start/default.htm

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 1'250
Erscheinungsweise: 47x jährlich



Seite: 2
Fläche: 11'427 mm²

Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

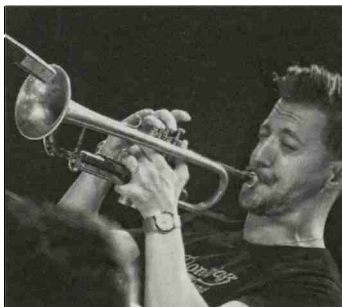
Referenz: 87914818
Ausschnitt Seite: 1/1



Print

Dachsaal Pflegi Muri, Nordklosterrain
Philip Dizack Quartett

Sonntag, 30. April 2023, 20.30 Uhr
ab 19.30 Uhr MIP-Bar & Lounge offen



Philip Dizack ist in Milwaukee, Wisconsin aufgewachsen. Nachdem er im Alter von 10 Jahren Altsaxophon und Posaune ausprobiert hatte, fand er die Trompete und ließ sich musikalisch vom Spiel von Miles Davis, Nicholas Payton, Lee Morgan und Louis Armstrong inspirieren. Einmal in der High School, war seine Wahl im Leben klar. Die Jazz-Trompete.

Der Grammy-nominierte amerikanische Trompeter bringt sein neu komponiertes Quartett und sein lyrisch-luftiges Spiel nach Muri.

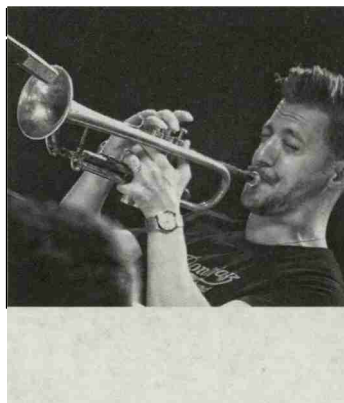
Eintritt Fr. 30.- (Studenten Fr. 20.-)

www.murikultur.ch



Dachsaal Pflegi Muri, Nordklosterrain Philip Dizack Quartett

Sonntag, 30. April 2023, 20.30 Uhr
ab 19.30 Uhr MIP-Bar & Lounge offen



Philip Dizack ist in Milwaukee, Wisconsin aufgewachsen. Nachdem er im Alter von 10 Jahren Altsaxophon und Posaune ausprobiert hatte, fand er die Trompete und ließ sich musikalisch vom Spiel von Miles Davis, Nicholas Payton, Lee Morgan und Louis Armstrong inspirieren. Einmal in der High School, war seine Wahl im Leben klar. Die Jazz-Trompete.

Der Grammy-nominierte amerikanische Trompeter bringt sein neu komponiertes Quartett und sein lyrisch-luftiges Spiel nach Muri.

Eintritt Fr. 30.– (Studenten Fr. 20.–)

www.murikultur.ch



The Muri Competition: Finale

Vom 13. bis 23. April 2023 findet die vierte Austragung von The Muri Competition statt. Junge Solist:innen, geboren in oder nach 1993, zeigen ihr Können an Fagott und Oboe und stellen sich einer Jury. Am letzten Tag findet das öffentliche Finale unter der Begleitung von Argovia Philharmonic statt.

So, 23. April

19 Uhr: Final Oboe

20.30 Uhr: Final Fagott

Kloster Muri

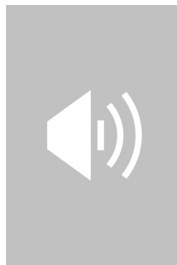
Information: www.the-muri-competition.ch, Tickets: online oder
056 664 70 11



Radio SRF 2 KULTUR

Radio SRF 2 KULTUR
4053 Basel
058 134 61 61
www.srf.ch

Medienart: Radio/TV
Medientyp: Radio
Sendezeit: 17:00
Sprache: Deutsch



Grösse: 0.8 MB
Dauer: 00:00:52



Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 87903754
Ausschnitt Seite: 1/1

Zehn Tage lang stand Muri ganz im Zeichen von Oboe und Fagott

Sendung: Kultur Kompakt Abend / Nachrichten 17.00



Nun stehen die beiden Gewinner des weltweit grössten Wettbewerbs für beide Blasinstrumente fest: Enrico Bassi (Fagott) und Leonid Surkov (Oboe)